

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Preis 12 Gr. 6 Sch. 1/2
7 Bk. in der Expedition
Hauptstadt 12. Abonn-
mentpreis 12 Gr. 6 Sch.
1/2. Durch die
Post 12 Gr. 6 Sch. 1/2.
Nummern 1 Bk.
Hauptstadt 12 Gr. 6 Sch.
1/2.

Abdruck aus dem
Hauptstadt 12 Gr. 6 Sch.
1/2. Durch die
Post 12 Gr. 6 Sch. 1/2.
Nummern 1 Bk.
Hauptstadt 12 Gr. 6 Sch.
1/2.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Clesp & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 207. Nachtzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Reuilliten: Ludwig Hartmann. Dresden, Sonnabend, 26. Juli 1873

Politisches.

Sehr interessant sind die Vergleiche, welche von Kennern der französischen Zustände zwischen den Erscheinungen kurz vor der Juli-Revolution 1830 und jetzt angeestellt werden. Nichts beweist schlagender das Herannahen einer Katastrophe in Frankreich als die Beobachtung gewisser Symptome im öffentlichen Leben. Für uns Deutsche betrachtet sich zwar die drohende Gefahr insofern ganz anders, weil die jetzigen nationalen und constitutionellen Zustände unsers Vaterlandes, die Rückwirkung einer Revolution in Paris — trotz aller Socialdemokratie — fast ausschließen. Wer aber noch zweifelt an den Dingen, die sich in Frankreich vorbereiten, der muß an dem Gehäusen der Versäulter Assemblée doch stutzig werden; arrangiert man heute Walfahrten, so gab es damals Missionen. Den in La Salette, in Lourdes und sogar in Vauignolles vollbrachten Wundern gegenüber hatte man damals das berühmte Kreuz von Nîmes, dessen wunderthätige Erscheinung nicht allein von Pfarrern und Bischöfen, sondern auch durch Protocollen, welche von den Gendarmerie-Brigadieren aufgenommen wurden, constatirt worden ist. Jedes Regiment der französischen Armee besah damals seinen Almosener. Alle Sonntage begab sich das Regiment zur Messe. Der protestantische oder israelitische Officier, welcher dieser Pflicht nicht nachgekommen wäre, hätte unumwunden in den Arrest spazieren müssen, von den gewöhnlichen Soldaten gar nicht zu reden. Es versteht sich von selbst, daß es bei ihnen kein Mittel gab, sich zu vertheidigen. Die Protestanten und Israeliten wurden nicht geschont. Die Protestanten wurden nicht geschont. Die Protestanten wurden nicht geschont.

ung ergeben habe, daß die Beschaffenheit des Materials nicht die Schuld an dem Unglück trage. Vielleicht ist dem wirklich so, aber das Publikum wird niemals Vertrauen zu derartigen Untersuchungen haben, welche von den beteiligten und daher vielleicht mitschuldigen Eisenbahn-Verwaltungen geführt werden. Einer solchen „Untersuchung“ gegenüber steht es Jedermann frei, die Resultate derselben als mit der Wahrheit nicht im Einklang befindlich und entgegen-gesetzte Zeitungsmittheilungen für begründet zu halten. Nur öffentliche gerichtliche Untersuchungen würden mit Vertrauen aufgenommen werden, und es ist eine der dringenden Aufgaben des Reichstags, auf die Einführung solcher hinzuwirken. — Kostbar sind die Verhandlungen auf der latthol. Wanderversammlung in Münch-chen verlaufen. Von Debatten war nicht die Rede, man war ein-geigig in allem und probirte höchstens weissen Anträge gegen Kaiser und Reich am härtesten abgefaßt waren. Der Stadtpfarrer Huhn schloß den Vogel ab indem er von dem Rechte der „Palzgrafen bei Rhein“ (Baiern) sprach, den Kaiser nöthigenfalls vor Gericht zu ziehen und mit dem goldenen Schwerte hinzurichten. Eine Freiheit ist jedenfalls dadurch begangen worden, daß aus der Ver-sammlung eine Deputation an den König von Baiern abgefaßt wurde, um von ihm Schutz für die vom Jesuitengesetz betroffenen „verwandten Orden“ zu verlangen. Stände die Bevölkerung Ober-baierns auf der Bildungshöhe, die wir an Sachsen und den westlichen preussischen Landestheilen rühmen, so verhielten solche freche Beisprüche dem Spott. In Baiern aber wird thatsächlich unter der Firma „Katholikenrechte“ ein reichsfeindlicher Unfug getrieben, dem die Landesregierung nicht fernere mißgünstig zusehen darf.

Publikums weniger officiellen, als übertriebenen indirecten Mittheilungen Glauben schenkt. Das dies gerade in solchen Fällen sehr traurig ist, braucht nicht erst bewiesen zu werden.

— Der Rath macht bekannt, daß die von der königl. Staats-Anwaltschaft angestellten Erörterungen, betreffs des am 2. Mai d. J. auf einem Neubau der Strehlener Straße erfolgten Treppen-einsturzes ergeben haben, daß eine strafbare Verschuldung des Bau-herren oder eines der bei dem Bau beschäftigt gewesen Arbeiter nicht vorliegt. Wir theilen dies unsern Lesern, die seiner Zeit die Unglücks-geschichte in diesem Blatte lasen, als Abschluß der Angelegenheit mit.

— Der 1. August, welcher der Tag ist, an dem vor 25 Jahren die Säch.-Böhmische Staatsbahn eröffnet wurde, ist auch der Tag des 25jährigen Dienstjubiläums des Haltestellenwärters und Bil-letteurs zu Heidenau, Namens A. Schimpff.

— Selbst in Böhmen werden die auf einmal in Mißcredit er-klärten Guldenstücke nicht mehr für voll angenommen, sondern nur zum Silbercour. Der Kaufmann J. G. Busch hier (siehe Inserat im heutigen Blatte) hat am 22. d. M. bei einer großen Zahlung an ein Handelshaus in Aufsig an der Elbe eine Partie Einguldenstücke mitgegeben, in der berechnigten Hoffnung, daß dieselben doch sicher im Guldenlande selbst die hierortige Berachtung nicht zu erdulden-würden, aber, die vernünftigen Berechnungen trügen. Er wird ihm von dortigen Hause mitgetheilt, daß die Gulden nur für 19 1/2 Neugroschen angenommen worden sind. Das ist unangenehm, aber wahr und geeignet, auch beim kosmopolitischen Menschen ein Gefühl der Berachtung für die österreichischen Silberländer herzu-rufen.

Locales und Sächsisches.

— Der Pfarrer Julius Hermann Strauß zu Plohn hat das Aelterthum des Aberglaubens aufhellen.

— Das Gem. den 23. Juli. Es hier die Erde aus ihrem tief unten befindlichen Dampfkehl, wo die Wässer für die Rurgäste auf 24 und resp. 40 + Grad gebracht werden, mehr Wärme aus-streht oder es durch die das enge Thal einschließenden Höhen des Tamms aller Zugang frischer Luftströmungen abgesperrt wird, — gewiß bleibt es, daß es hier heißer ist, als an der Elbe Strand, eine wahre Daaofengluth; untrüglich und doch muß es ausgehalten werden, wie bei jenem Hochstübchen, „der so fett war, daß sie ihn gar nicht essen konnten, sie hätten ihn aber doch noch gegessen“, sagte der Junge zur Mutter. Die Sonne, um welche alle Kur-Plancien und -Kometen sich hier drehen, ist selbstverständlich der Kaiser. Früh 1/8 Uhr verläßt Se. Maj. sein Zimmer, nimmt aus der Hand eines Juchlein Thiel, einer der beiden geistlichen Töchter des hochselbständigen Glasändlers, den Becher in Empfang und trägt ihn selbst zur Quellen-Abgabe, die ihm gefüllt aus einem mit blendend weißer Seide bedeckten Beckenthor dem Kaiser freudig-kehrigens trinkt der Kaiser nicht, wie Sie der „pflicht. u. det. n. l. mel. u. n.“ nachweisen, Kränchen, sondern Kaffee-kränchen. Dann promentirt Se. Maj. mit einem Jageladjutant begleitet — an heißen Tagen fast ausschließlich nur in den Colon-naden, den unmittelbar an den Kurort anschließenden Verkaufshallen, kommt ein General oder sonst ein Oberoffizier, so geht der Kaiser auch mit diesem einige Mal auf und ab, wobei der Adjutant zurück-bleibt; sehr häufig führt er auch Damen an, die dann von dem die-dile Suite lebenden Publikum angefaßt und von etlichen drei-ßigen Personen auch wohl ausgefaßt werden, was er gewiß, u. i. m. Der Tag der Abreise ist auf Sonnabend, den 25. festgesetzt; dann wird es wohl auch etwas leichter werden, denn gegenwärtig ist Eins, wenn nicht ganz, doch ziemlich stark überhitzt. Am stärksten ist die Hundszeit vertreten, obwohl aus begründeten Gründen die r. l. j. j. j. Familien aus Baden recht selten. Frankreich ist in diesem Jahre wider, wenn auch nur sehr schwach, vertreten. Au) Dresden hat ein ziemlich starkes Contingent gestellt. Die Dresden Nachrichten erhalten wir sehr unregelmäßig, bald früh 1/2 Uhr, bald nach Dsche um 2 Uhr, einmal kamen sie auch erst am späten Abend in meine Hände und ich fürchtete schon, daß ihnen auf der Thüringer Bahn ein Unglück zugefallen sein könnte. Es wäre dies um so mehr zu beklagen gewesen, als gerade diese Num-mer Ihrer bekannte Schwangerschaft etwas Neues brachte, das ich nun noch meinen Dresdner Kollegen mittheilen konnte. Der höchste Kriegesverein der Ausdruck ist jedenfalls passender als Mil-itärverein) bezieht sich eben in feierlichem Aufzuge zu der Grundstein-legung des Denkmals, welches zum Andenken an die im französischen Kriege gefallenen Emser gesetzt werden soll. Oberleutnant Schulz hält die erste Anrede, zwei evangelische Geistliche und der Rabbiner sprechen nach ihm; der katholische Vater fehlt (aus leicht begründlichen Gründen; er kann, wie die Emser sagen, „de Preuss. mel. u. n.“). Das Denkmal kommt auf einen vorspringenden Felsen der sogenannten Baderlei-Höhe, von wo es gewiß einen sehr guten Ein-druck machen wird.

— Unser zoologischer Garten hat vorgestern einen höchst inter-essanten Zuwachs bekommen, einen schon ziemlich großen und äußerst gewöhnlichen weiblichen Schimpanse. Ein Schimpanse — der Affenart der Schmalnasen gehörig — war hier noch nie, schon des wegen muß seine drohliche Person die Neugierde erregen, mehr noch aber dürfte die Neugierde erweckt werden, wenn man hört, wie das sehr kluge und gestützte Thier sich so manierlich zu benehmen weiß, daß es ihm vorgesetzten Kaffe oder Thee zc. sich eben so gut einzu-schalen weiß wie wir und eben so anständig aus der Tasse trinkt. Seine Suppe ist er nur mit dem Löffel, den er zwischen dem Dau-men und den andern Fingern der Hand ganz grazios hält und leicht und sicher zum Munde führt. Director Schäpf hat das in Europa ungewöhnliche Thier von Herrn Kaufmann Jehn in Saupersdorf bei Kirchberg, der ihn direct aus Afrika mitge-rahrt hat, für eine verhältnismäßig billige Summe erkauft. Bei seinem vorigen Herrn ist unser Schimpanse völlig frei im Hause umherge-laufen, auch ganz frei mit spazieren gegangen. Der Lebenswirth-keit seines Charakters und jedenfalls auch der Lebenswürdigkeit der ihm hier gewordenen Behandlung zufolge, hat er sich schon freund-schaftlich an den Director und den ihm zugetheilten Wärter ange-schlossen, läßt sich herumsühren und hat nichts von der Wildartigkeit so vieler Affen. Jeder leben die guten und klugen Thiere in der Gefangenschaft nie lange und so ist es denn auch fraglich, ob wir lange das Vergnügen seiner Bekanntschaft werden genießen können, sicher aber wird er der Lieblich-keit des Publikums werden, wie der Schimpanse des Berliner Aquariums; Wollig, deren Seele leider auch in die afrikanischen Gefilde ihrer Jugendzeit zurückgeführt ist. Vor der Hand findet man den seltenen Gast im Affenhaus, es wird aber im großen Winterhause eine Art Stube für ihn eingerichtet, in die er dann überführt. Man muß ihm etwas mehr Comfort bieten als den andern Thieren; natürlich, je gebildeter ein Wesen, desto höher heben sich seine Anforderungen an das Leben. — Außerdem sind noch vom Garten angekauft worden ein Schnurrbart-Schaukel-Affe, ein Jhuncum und 4 amer. Eichhörnchen. Ein „Freund des Gartens“ hat demselben ein schönes Geschenk gemacht, einen amerikanischen Silberlöwen und ein Herr Carl Vendi aus Langensalza hat den Garten durch zwei Meer-lagen (Javanische Affen) die er als schätzenswerthes Geschenk überhandt, bereichert, ebenso hat Se. Igl. Hoheit der Herzog von Schleswig-Holstein 2 Wildschweine (Frischtlinge) und Herr A. Hempel in Pulowitz 2 Windspiele geschenkt. Auch aus sich selbst hat sich der Thierbestand vermehrt, indem ein munterer Mähnen-hirsch geboren wurde.

— Wir gedachten vor einigen Tagen eines 18-jährigen Mäd-chens, welches sich aus der Antonstadt von ihrer Dienstherrin entfernt und in einem juridgelassenen Zettel die Absicht ausgespro-chen hatte, sich das Leben nehmen zu wollen. Die Betreffende scheint indeß sehr bald von ihrer trüben Idee abgelenkt zu sein, da sie, wie wir hören, an einem der letztvergangenen Tage auf dem Altmarkt von ihrer ehemaligen Dienstherrin munter herumstreifend betroffen worden ist.

— Ein seit 30 Jahren in der Mohrenapotheke beschäftigter treuer Arbeiter, Namens Mühlspfort, feiert morgen mit seiner Gattin das 50jährige Ehejubiläum.

— Einer Handelsfrau ist vorgestern Mittag von ihrem Hand-wagen, den sie wenige Minuten auf der Radebergerstraße hat unbe-aufsichtigt stehen lassen, ein Saak, in dem sich ein Stück weiß ge-wuschene Garbinnen befand, gestohlen worden.

— Wir brachten neulich eine Notiz über zwei davon gelaufene Jungen, die schon über 10 Tage fort waren, ohne daß es gelang, ihrer habhaft zu werden. Am Dienstag ist nun der eine dieser netten Burschen auf der Bauerner Straße durch die Eltern ange-halten und zurückgebracht worden. Aber schon vorgestern hat er seinen alten Gesellen wieder nachgegeben, einen Augenblick die An-wesenheit seiner Eltern benützt und unter Mitnahme einer Spar-büchse mit etwa 14 Thalern das Weite gesucht. Belleidit war er mit einem grauen Jaquet, grauer Weste, schwarz-blauen Hosen und einer Tuchmütze. Seit dieser neuerlichen Vethätigung einer seltener Energie, die einer bessern Sache werth wäre, hat man von dem jungen Abenteuerer nichts mehr gehört. Der andere Ausreißer soll

in Spanien hat es Don Carlos keineswegs bei der gestern mitgetheilten Proclamation bewenden lassen, sondern er hat auch beim Ueberschreiten der spanischen Grenze an den Papst folgendes Telegramm geschickt: „Das Banner der katholischen Religion und der Gesehmäßigkeit weht in diesem Augenblicke auf allen Punkten meines Spaniens. Der Triumph der Sache der Gerechtigkeit ist nahe. Ich sehe um Euren Segen, der mich allein zum Siege führen kann.“ Ja, wenn der Papst, der sich selbst nicht helfen kann, konnte wie er wollte, so würde er auch Carlotten lassen, und vielleicht eine Verschönerung Spaniens mit Frankreich gegen Italien anstellen. Wie aber stünde sich dann Pius IX. mit Joseph II. da, deren bitterer Vordenker in Brüssel schon antaucht? Er hat ihr doch vor Jahren eine Tugendlehre (sagen Sie nicht etwa Tugendlehre, lieber Herr Setzer) geschickt und sie mit apostolischen Segen feierlich überschüttet!

In die dänische Frage des Abg. Krøyer an Bismarck hat sich „ein fittensichtlicher Dudscher“ eingeschlichen, wie es in der Zeitungssprache heißt! denn wie sich jetzt herausstellt, hat Bismarck keineswegs die Präsensien der Dänen an ein Stückchen Nordfries-land, eine heilige, sondern eine heilige Sache genannt. Ja Bauer, das ist ganz was anders!

Im übrigen Europa und den umliegenden Dörfern herrscht Stille; nur in Ostpreußen, wo auf dem fetten Culturboden die Pflanze Journalismus üppig wächst (manchmal auch als Unkraut einem Mißbeet entspricht) ist großer Fieberkrieg ausgebrochen. Wir Ciesobianer können genau noch nicht absehen, in wie weit das Ministerium in Wien sich vor den Schwarzen fürchtet und allerdand Bocksprünge macht, um sich mit der orthodoxen Spitze zu vertragen. Einzelne Erlasse signiren doch nicht den Geist der Regierung, namentlich nicht die Erlasse eines einzelnen Ministers, ohne vorausgehende Ministerconferenz. Wenn aber die „N. Fr. Pr.“ Recht hat, so geht wirklich die Reaction in Oesterreich und in Ungarn unersicht-lich los. Etwas dies oder jenes lässig-liberalisirende Wort gegen die Regierung, so würde das wenig ausmachen; die „N. Fr. Pr.“ aber soll ja das hochofficiöse Organ des Ministeriums sein oder gewesen sein! Und wie wir verdrüßet wären, wenn plötzlich die „Nordb. Allg. Ztg.“ oder die „Nat. Hg.“ auf Bismarck als einen reaktionären Pfaffenfreund schimpften, so seltsam nimmt sich aus, wenn die „N. Fr. Pr.“ gegen Streunauer und Consorten plötzlich ins Gericht geht. Daß sich in Oesterreich die Tendenz der Nullifizirung so gar nicht beschließen will! Seit Joseph II. ein Wechsel der Systeme, der eine festgesetzte Monarchie schädigen würde, geschweige Oester-reich, dieses Papstlande der Landkarte, dessen bunte Nationalitäts-Lappen nur noch müßsam von dem schwarzen Gesichts zusammengehalten werden! — Aus dem deutschen Reich liegt an anti-clericalen Nachrichten nur Befriedigendes vor. Die Regierung giebt sich vorläufig seiner schwachen Anwendung hin — die Pfaffen kosten nicht. Lassen wir sie kosten. Die Germania — (welche Freiheit liegt allein schon darin, einem verächtlichen Jesuitenblatt diesen Namen zu geben!) hat sich, wie vorauszu sehen war, sehr an der Nationalzeitungsnotiz gefreut, daß ein „Urtheil“ gegen Bischof Kremers nicht vorliege. Das ist aber alles eins, die Wirkung eines Urtheils, die Gehaltsentziehung liegt vor. — Die Prädiktor Eisenbahnunfalluntersuchungcommission fördert nichts Erbauliches zu Tage und wir stimmen den unabhängigen deutschen Vätern nur bei, daß das vorstehende lange officielle Wort nur ein winziges Verächtlichungsmaßein geboren hat, das wie aus dem Lufschaffen gefärbt aussieht. Der Reichsanzeiger sagt: wie eine von Commis-sionen der beteiligten (!) Eisenbahnen angestellte Untersuch-

Hiermit
empfehle ich
genannte
Artikel
in
reicher
Auswahl,
sowie
Bestellungen
nach Wunsch
angefertigt werden.



Für die Saison:
Bunte
Chemisets
und
Manschetten,
sowie überhaupt in dieses Fach
einschlagende
Galanterie-
Waaren,
als:
Manschetten-
und
Chemiset-Knöpfe.

En gros.

Freiberger Platz Nr. 28.

En detail.

Permanente Industrie-Ausstellung

Ostra-Allee 38, Albertsbad. Firma: A. v. Brandt & Co. Entree frei! Beste Fabrikspreise. Große Auswahl von Bronze-Zinnguss, Porzellan, Steingut, Zerkollt, Bismut, Möbel aus gebog. Holz, Haushaltungswasser- u. Gasleitungs-Gegenständen, Dampf- u. Luftmaschinen, Feuerzylinder, Pumpen, Regulir-Wanduhren etc.

Spieldosen u. Musikwerke empfiehlt die

Uhrenhandlung von **F. W. Bose, Wildstrufferstr. 45, 1. St.**

Lampen- und Blechwaaren-Lager
von **Emil Türke, Klempner.**

Freibergerstraße 2a.

Lager von allen Arten Blechwaaren, Zink- und Sänge-Lampen.

Lager und Anfertigung von Badewannen, Fuß-, Arm-, Wand- und Sitzwannen.

Genusslose Closets, Richte- und Federstühle.

Spezialerzeugung: Gegenstände, Fontainen, Wasch-Tolleiten.

Ausführung von Wasserleitungs-Anlagen in Zinnrohr mit Bleimantel, wie auch nur Bleirohr, mit und ohne Druckwerk, für Badestuben-Einrichtungen, Klosets, Fontainen u. s. w.

Russische Chamotte-Ofen.

Knauer's Kräuter-Magenbitter.

Dasselbe bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magenkrämpfen, Aufstößen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärme-Verstopfung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Sauerwerden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Zu beziehen durch das Generaldepot: Engelapothek: **R. H. Panke** in Leipzig. Ferner zu haben in Dresden: bei **Adolf Künzel, Otto Bretschneider, Weibersstr., Gustav Weller, Ostra-Allee, F. A. Limburg, Baumstr., Ed. Hedrich, Hauptstr., E. Knauth, Köhlerstr., Eduard Dähnhardt, Fingergasse, Oswald Winkler, Birnicher Platz, Hermann Mühler, Dispositivwaaren-Blas; in Gößwig bei Ernst Hornmann; in Jägersberg bei G. Rump; in Neudorf bei Emil Paetz; in Schandau bei C. G. Schönherr; in Königstein bei Max Kaufmann; in Pirna bei W. C. Koschel; in Zscharndorf bei F. A. Richter.**

Juliane Falkenhagen aus Berlin, Friseurin,
empfeilt sich einem hohen Adel und p. p. Publikum zu **Haar- und Haarfärbungen.** Bestellungen von 1 Uhr oder früher Mittags ab: **Birnaischestr. 14, 2.**

Geldleihe auf gute Pfänder bei solider Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Extrafahrten Sonntag den 27. Juli a. c.

Von Dresden Abends 6 1/2, von Pirna 8 1/2 bis Wehlen, Rathen, Admastein u. Schandau.
Von Pillnitz Abends 9 Uhr, von Blasewitz-Loschwitz 9 1/2 Uhr bis Dresden.

Die regelmäßigen täglichen Fahrten sind im Tagebuche dieses Blattes und im Fahrplan vom 25. Mai a. c., welcher in unseren Billetverkaufsstellen an den Stationen und am Bord der Dampfschiffe gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

Dresden, den 24. Juli 1873. Der vollziehende Director **Hönack.**

S. Nagel's

Spezialerzeugung für Knaben-Garderobe (Spezialität), Schosseergras 24, vom schmalen Ärmel bis zum breiten, empfiehlt sich als elegantester Kragen von Ten einfaßten bis zu Ten

feinsten Ausgaben für **Knaben** von 2-15 Jahren in reinwollenen u. wachsechten Stoffen, **Wasch-Anzüge** (Zurerrück), **Jaquets, Joppen, Blousen, Hosen und Westen** für Knaben jeden Alters **billiger als jede Konkurrenz!**

Gegen Nicht, Abreuma, rheum. Zahn- u. Gichtschmerz, Magenkrampf, Gliederkrämpfe, besonders bei Kindern, Blähungen, Gliederkrämpfen, nicht ausgebrochenen Kopf, Mückenstichen etc., empfiehlt die **Wundheile-Neu-Weidenröschen, stärkenden Nervenbalsam** a. Bl. 5 Gr. zu haben mit vielen Dankschreiben Geheilter in Dresden: **Salomon's-Apothek, Leipzig: Albert-Apothek.**

Leere **Cigarrenkiste** für eine Partie billig zu verkaufen **Wingenerstr. 11, im Eckgebäude.**

Einen Posten schlesischer Leinen,
bortheilhaft zur Anschaffung von **Ausstattungen,**
offert in 80 Ctm. breit, das Meter 7 1/2 Ngr. - alte Elle 43 Pf., **feinere Waare 84 Ctm. breit,** das Meter 8 1/2 Ngr. - alte Elle 48 Pf., **feinste Qualität 84 Ctm. breit,** das Meter 10 1/2 Ngr. - alte Elle 6 Ngr.
Bei Entnahme von ganzen Stücken gewährt extra Rabatt.

Robert Bernhardt,
21c Freiburger Platz 21c.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Zur Bequemlichkeit des unsere Personen-Dampfschiffe benutzenden P. T. Publikums werden jedoch nur in unseren Billetverkaufsstellen an den Stationen, **Abonnement-Billets** bei Entnahme von 12 oder 24 Fahrt zu unten bemerzten ermäßigten Preisen verabreicht.

Diese **Abonnement-Billets** sind nicht nur für das laufende, sondern auch bis Gute Wahl des nächstfolgenden Jahres gültig und zur Fahrt zwischen nachbenannten Stationen benutzbar:

		per Stück: I. Class. II. Class. Kinderbillets		
		oder umgekehrt 20 Pf. 15 Pf. 10 Pf.		
A. Von Dresden nach	Wachwitz - Nieder-Wehrig - Laubegast.	30	20	12 1/2
	Pillnitz - Pirna	35	25	15
	Wachwitz - Nieder-Wehrig - Laubegast.	40	-	15
	Wachwitz - Nieder-Wehrig - Laubegast.	15	-	10
	Wachwitz - Laubegast.	20	15	10
B. Von Dresden nach	Wachwitz - Nieder-Wehrig - Laubegast.	15	-	10
	Pillnitz - Pirna	20	15	10
	Wachwitz - Nieder-Wehrig - Laubegast.	22 1/2	20	12 1/2
	Wachwitz - Nieder-Wehrig - Laubegast.	30	25	15
	Wachwitz - Nieder-Wehrig - Laubegast.	50	30	15

Fahrpläne werden in den Billetverkaufsstellen am Bord unserer Personen-Dampfschiffe und an den Stationen gratis abgegeben. Güter werden nach allen Stationen prompt befrachtet.

Dresden, den 16. Juni 1873. Der vollziehende Director **Hönack.**

Augustusbad b. Radeberg.

Täglich Concert von der Kapelle (Kapellmeister Vohle).
Table d'hôte 12 Uhr. A la carte zu jeder Tageszeit.
Besonders angenehmer Aufenthalt. Gute Weine, ff. Biere auf Eis. Ob. warme und kalte Getränke, anerkannt gute Küche empfiehlt bei prompter Bedienung

Ed. Arnold.

Coffee.

Als ganz besonders billig und vorzüglich im Geschmack empfiehlt **f. grünen Campinas** a. W. 110 Pf., **f. grünen Ceylon** a. W. 120 Pf. Bei Entnahme von 5 Pf. an Preisermäßigung.

Richard Fleck,
Admistrasse

Mitterguts-Verkauf.

Das Schloßgut **Döllnitz** bei Götha, steht Grundbesitz halber preiswerth zum Verkauf. 9. acres daselbst sind in Preizig bei **F. Angermeyer.**

Jagdverpachtung.
Die Verpachtung der Jagd im Jagdrevier der Fürstlichen Forsten, welcher einen Ackerbau von circa 200 Acker Land umfasst, soll den 6. August dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum **Reißner** in Döllnitz im Vermeine auf 6 Jahre, als vom 1. September 1873 bis dahin 1879, öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit Auswahl unter den Bietenden, verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen sind im beiliegenden Local mitzulesen und einzusehen.
Vermeine, am 14. Juli 1873.
Der Jagdrevierförster **Christian Gottlieb Härtig.**

Für Klempner!
Gutes Werkzeug
F. Riettschel, Schillingstr. 5.

Avis.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich meine vor 80 Jahren am hiesigen Platze gegründete

Strohhut-Fabrik

verbunden mit

Putz- und Modehut-Handlung

am heutigen Tage meinem Sohne **Richard Korschatz** übertragen habe.

Indem ich für das mir seit Beginn meines Geschäftes in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestend und freundlichst danke, sage ich zugleich die Bitte hinzu, dasselbe auch fernhin meinem Sohne gefälligst übertragen zu wollen und solche mit

Dresden, den 15. Juli 1873.

größter Hochachtung
J. M. Korschatz.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, gestatte ich mir hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß ich die am heutigen Tage von meinem Vater übernommene

Strohhut-Fabrik

verbunden mit

Putz- u. Modehut-Handlung

in unveränderter Weise und unter der bisherigen Firma

J. M. Korschatz

vorführen werde.

Durch prompte, reelle und gute Bedienung werde ich jederzeit bemüht sein, die vielen Gönner und Freunde meines Vaters auch künftighin in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und somit den ehrenvollen Ruf der Firma auch fernhin zu erhalten und zu wahren suchen.

Gefälligst bittend, daß bei Weiterhin des Geschäftes bewiesene Vertrauen auch mit freundlichst lebhaften zu wollen, empfehle ich mich

Dresden, den 15. Juli 1873.

Richard Korschatz.

Wiener Weltausstellung 1873.

Allen nach Wien Reisenden empfehle ich als das Vortheilhafteste und Billigste

Wohnungs-Coupon-Bücher,

enthaltend: 1 Coupon für 8 Tage Wohnung, 7 Mal Eintritt in die Ausstellung, 1 Mal zur Kunstausstellung, Hofwagenburg, 1 Mal Fahrt nach Lorenburg, Semmering, 1 Fremdenführer mit 46 Begleitungsstunden im Werte von 20 fl. zc. zc. für:

1 Person: 25 Thlr. 2 Personen: 40 Thlr. 3 Personen: 55 Thlr.

Adolph Hirsch, Frauenstrasse 4 u. 5.



Oldenburger Milchvieh-Auction.

Am Montag, 28. Juli Mittags, lassen wir in Dresden in den Scheunen des einen großen Transport vorzüglich schönem hochtragendes Milchvieh und junge Bullen verzeigern.

Hagelis u. Detmers.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Sommerhosen-Stoffen,

à Dose von 2 1/2 Thlr. an, sowie

Tuch- u. Buckskin-Rester

(nur guter Qualität)

in Kinder-Anzügen passend, sehr billig ausverkauft werden bei

Albert Sieber, Frauenstr. 9.



Das Neueste!

Wiener-Gravatten,
Gravatten-Ringe,
Seidene Cavallieres

in großer Auswahl bei

Alb. Sieber, Frauenstraße 9.

Für Fleischer!

am See **Julius Jentsch,** am See
23b. Gürtler und Waagenfabrikant, 23b.

empfehlen sein Lager von eleganten Messingbalkenwagen, Fleischhaken und Gewichten.

Reparaturen schnell und gut.

25 Marienstrasse 25.

Samtliche Saisonartikel verkaufe, um mein Lager zu räumen, zu und unter dem Kostenpreis.

Bekanntlich hervorzuheben sind:

1 Posten engl. Lenos 4 und 4 1/2 Ngr.
1 - gestreift. Poplins 4 und 4 1/2 Ngr.
1 - do. Elsässer 5 und 5 1/2 Ngr.
1 - schwarz u. weiss Poplins 5 und 5 1/2 Ngr.
1 - echt engl. Alpaca's, früher 7 und 8 Ngr. für 5 und 6 Ngr.
1 - Doppellästres, schwerste Waare 4 bis 5 Ngr.
1 - Umschlagtücher, schwerste Artwaare, reeller Werth 6 und 6 1/2 Thlr., für 4 1/2 Thlr.

Bei Entnahme ganzer Stücke wird Rabatt gewährt.

Robert Blanck, 25 Marienstrasse 25.

Gebrauchte Kleidungsstücke,

Beiten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen erucht man abzugeben

17 Galeriestr. 17 H. b. Julius Jacob.

Gegen Krankheits-Einwirkung des Betrages an Director Klemmich, Schloßstraße 23, wird überallhin franco versandt:

Die **Buchführung.**

Eine klare, leicht verständliche Lehre, auf die populärste Art verfaßt, so daß auch der Ungeübteste sie in kürzester Zeit ohne weitere Anleitung zu erlernen vermag, von

Director Klemmich.

Preis für den I. Theil: einfache Buchführung 17 Ngr., für den II. Theil: doppelte Buchführung 12 Ngr., und für beide Theile in einem Bande 27 Ngr. (incl. Porto).

HEUTE MIT!

Robert König, 3 Moritzstrasse 3, empfiehlt als Specialität ff. chinesisches Thee, ff. Cognac, Rum, Arac.

Vanille.

Assortirtes Lager ff. Toilette-, Bade-, Wasch- und Tafel-Schwämme.

Gewürz-Handlung.

Die leistungsfähige Mousoux-Fabrik am Rhein sucht einen qualitativen Vertreter für Dresden oder ganz Sachsen. Offerten mit besten Referenzen unter Chiffre K. 7746 beizufügen. Die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Submission.

Die Verleerung von **9 hölzernen Bettstühlen** soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten sind an unterzeichnete Verwaltung, auf Grund der vorher bei letzterer eingehenden Bedingungen, versiegelt portofrei bis

Dienstag, den 29. ds. Monats

Vormittag 9 Uhr

einzureichen.

Dresden, am 24. Juli 1873.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Gänzlicher Ausverkauf.

Herren- und Knaben-Stiefeln, Damen- und Kinder-Stiefeln, Hausschuhe in allen Größen, ein großes Lager von Herren-Feberstiefeln mit Doppelsohlen, gut und fest gearbeitet, wird von heute an zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Eduard Seidel, Louisestrasse 42, Ecke der Gamenzer Str.

Vom 25. Juli d. J. an bestin. et sich unter Comptoir und Lager

Fallenstraße Nr. 67.

Porschendorfer Pappfabrik

von

Schmidt & Niezel.

Dresdner Naturheilanstalt zur Wald-Villa, Forststraße 15.

Diätetische Restaurationen und Regenerationskuren nach modificirter Sarsoth-Brichnie'scher Methode von erprobter Wirksamkeit für Unterleibs-, Brust- und Herz-Kranke, bei Magen-, Leber-, Darmkrankheiten, Scropheln, Syphilis, Nerven-, Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Weichsucht und Frauenkrankheiten. - Prospekte gratis.

Dirigirender Arzt: **Dr. med. Tritschler.**

Eisschränke

Petroleum-Heizapparate

complete Kücheneinrichtungen

empfehlen

Friedrich Flachs Nachfolger,

Seestraße Nr. 3.

Franz. Jalousien!

Körnerstrasse Nr. 10.

Körnerstrasse Nr. 10.

Ludwig Huscher.

Stiefel- und Schuh-Fabrik

Franz Schaal,

Stroßstr. 13.

Vor Ansteckung bei herrschender

Cholera und Typhus

erfahrungsgemäß sicher köpfende Pflanz,

25 Stück für 15 Ngr., 100 Stück für 1 1/2 Thlr., 500 Stück für 25 Ngr., 2000 Stück für 100 Ngr.

solche intensiv desinficirenden Gewürzessig in Flaschen à 5 und 10 Ngr., Beides mit Gebrauchsanweisungen, empfiehlt

Apothekere Aloha-Chemnitz.

Sächsische Dampfkessel-Fabrik

Löbtau bei Dresden

empfehlen sich zur Anfertigung von Dampfkesseln aller Größen, Kesselröhren für Brauereien und Brennerien, Kesselröhren, Dampfmaschinen, Kondensations-Apparate, Kessel für Brauereien, Seifen-, Fleischer- und sonstige Metallschmiedearbeiten, Maschinen und Anlagen für Brauereien und Brennerien, Cuetts, Mälz-, Koch- und Kühlwerke ohne Rücksicht und Brauplanne nach eigenem Patente.

Pianino v. 155-220 Thlr., Pianoforte f. 30, 40, 50, 60 u. 120 Thlr., Flügel f. 130 u. 180 Thlr., empfiehlt **W. Gräbner, Breitestr. 7, part. u. 1. Etage.** Empfehlung zugleich mein Spielzeug, Musikwerke, Harmonika, Instrumenten- und Saiten-Lager.

Bligableiterstippen

in verschiedenen Größen, gut verpackt, empfiehlt und hält stets vorräthig

J. Jentsch, am See 25b.

Hohe Carbonsäure zu Desinfectionszwecken

20-100 Prozent in beliebigen Quantitäten.

Actien-Gesellschaft für Zucker-Industrie, Braunschweig.

Die Fischhandlung von **C. G. Kühnel,**

Webergasse Nr. 26, empfiehlt frische

Bräthlinge Nr. 1 Thlr. 27 1/2 Ngr.

Russische Sardinen, Nr. 1 Thlr. 27 1/2 Ngr.

Anchovis, Nr. 1 Thlr. 10 und 19 Ngr.

Bei 5 Ngr. billiger.

Für Blumenfabrikanten.

Einige Tausend Großblätter blaue Genes (Lagerwaare) sollen, um damit zu räumen, unter Kostenpreis verkauft werden c

Wilmbergstraße 23.

Carl Riess.

Pflichtung! Pferde- u. Wagen-Auction.

4 starke Bret- u. Wummwagen, 2 Stück Arbeitpferde, 2 Paar Aufzuchtstiere, 6 Paar Arbeitpferde, 15 Stück große Metten, 8 Stück Pferdeköpfe mit sämtlichen Stallutensilien sollen Montag, d. 28. Juli Mitt. 11 U. im Gasthof z. Palmbaum, Preibergstraße, öffentlich versteigert werden.

Eine Wechselsforderung

von 400 Thlr. c. ann., welche mit an Herrn Regierungsrath **Bernhard Gräbler** in Potsdam rechtskräftig lautet, ist zu verkaufen Marktstraße 15, part. rechts.

Eisschrank Fabrik

von **Gebrüder Giesse,**

Neubau-Dresden am Markt 9. Vorzüglichste Construction, (mit Ventilation). Billige Preise. Magazin completter Küchenausstattungen.

Regulator v. 11 Thlr. an, Cylinderuhr v. 5 Thlr. an, Spindeluhren von 1 Thlr. 15 Ngr. an, Uhr See 3, gegenüber der Veritas-Straße.

Durch bedeutende Einsparung sehr vortheilhafte Verbindungen mit den großen Partien können wir in jeder Zeit in den Stand gesetzt, die größte Auswahl von

Uhrketten

(aus ächtem Tafel-Gold)

boten zu haben, sowie vorzuziehen, welche die niedrigsten Preise zu stellen.

J. G. Petermann,

Magazin für Galanterie- und Schmuckwaaren.

Dresden.

10. Galeriestraße 10.

Ia. Schweißkäse,

do. Limburger Käse

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt

Bruno Weidner,

große Meißnerstraße Nr. 50, gegenüber der Steinstraße.

Deferr. Silbergulden

nehme ich bei Kauf von Colonialwaaren für voll.

Johannes Dorschan,

Wilmische Butterhandlung

Restaurant Kgl. Belvedere
Heute Großes Sinfonie-Concert
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Grosse Wirthschaft des Kgl. Grossen Gartens.
Heute Sonnabend
Großes Abend-Concert
vom Stadtmusikdirektor und Trompeten-Dirigenten Herrn Friedrich Wagner.

Waldschlösschen.
Heute Sonnabend
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikdirector A. Trenkler.

Tonhalle.
Heute
Gr. Garten-Concert
Bei eintretender Dunkelheit brill. Illumination.

Waldschlösschen.
Morgen Sonntag in dem prachtvoll gelegenen Park
Großes Militär-Promenaden-Concert.

Salon varié.
Gingang: Padergasse 20 und große Kirchgasse 1.
Heute große Extra-Vorstellung und Concert.

Das Augustische zu Hohnstein bei Stolpen
soll den 3. u. 4. August abgehalten werden.

Zoologischer Garten.
Neu angekommen: ein Schimpanse oder Waldmensch.
Gibjalon bei Pieschen.
Grosses Militär-Frei-Concert.

Gasthof zu Niederpohritz.
Sonntag, den 27. Juli Vogelschloß und Tanzmusik.
Picardie im Kgl. Grossen Garten
Montag, den 28. Juli d. J.
Grosses Vogelschiessen mit Frei-Concert und Illumination.

Gasthof zu Hadebeul.
Morgen Sonntag Tanzveranst.
C. H. Büchner's Garten-Restaurant.
Heute Sonnabend Frei-Concert.

Achtung!
Sonntag den 27. Juli 1873
auf dem Teiche im K. Grossen Garten
noch nie dagewesene, ungläubliche und doch wahre equilibristische Vorstellung: Lauf auf einem Saß im Wasser.

Vogelwiese im Dresdner Hof.
Da die Abhaltung des Dresdner Volkfestes für dieses Jahr unterbleibt, so mache ich hiermit ein großes Publikum auf meine so beliebt gewordenen Vogelwiesen-Bratwürstchen aufmerksam.

Oesterreichische Silbergulden
bis auf Weiteres nur mit 10% Rgt. pro Stück in Zahlung nehmen und verwenden kann.

Kumys (moussirender Milchwein)
diätetisches und stärkendes Getränk. Zu beziehen durch die Heilgeschilfen des Dr. med. von Ehrenstein.

Bekanntmachung.
Die beiden Jahrmärkte in Frauenstein, deren Abhaltung wegen des bei dem letzten Stadtbrande mit verloren gegangenen Boden-Inventars seitdem unterbleiben ist, sollen nunmehr wieder regelmäßig abgehalten werden.

Bekanntmachung.
Montag, den 4. August a. c. Vormittags 11 Uhr sollen bei Gelegenheit des Eisenberger Viehmärktes im königlichen Landstallamt mehrere abzulassende königl. Landbeschlager Inventarieneuße.

Bekanntmachung.
Da die österr. Silberguldenstücke selbst in Wörmun nicht zum Werth von 20 Rgr., sondern nur zum Silber-Gewicht angenommen werden, lege ich mich genöthigt, deren Annahme auch bei größeren Zahlungen zu verweigern.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Dresden, Kreuzstrasse 11. 3.
Dr. med. Fritz Schurig.
Altstadt-Restaurant Weißgasse Nr. 4.
„zur Sauer Hopfenblüthe“

Achtung!
Unterzeichnetem erlaubt sich hiermit seine werthen Gönner und Freunde zu benachrichtigen, daß er unterm heutigen Tage sein Restaurant von der Markgrafstrasse nach der Schuhmachergasse Nr. 1 zur „Stadt Aussig“ verlegt hat.

Zur Verkauf: Ein brauner Wallach, 4 Jahre alt, 12 Viertel hoch, stark und kräftig gebaut, Preis 350 Thaler; eine hellbraune State, 10 Jahre alt, 12 Viertel hoch, sehr breit und kräftig gebaut, Preis 150 Thlr.

Ein auswärtiges, gut fundirtes Haus
sucht einen Fabrikanten, welcher gegen baar monatlich 50 St. baumwollene Telle in ...

Züpfle
und Chiquons ...
in ködner Gegend, mit 2 Acker Garten, soll mit oder ohne ein Gut von 32 Acker nebst Ernte und Inventar verkauft werden.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten